

Aufträgen versehen und konnte sich daher im Verhältnis zu den letzten Jahren recht rentabel gestalten. Die letzten zwei Monate waren allerdings durch den Rohstoffmangel von ungünstigen Einflüssen betroffen, da das Unternehmen im besetzten Gebiet ist. Ausgeschrieben werden 267,06 (61), allgemeine Unkosten erfordern 709,37 (15,7) Millionen Mark. Aus einem Reingewinn von 28,08 (4,9) Millionen Mark werden als Dividende 250 (20) Prozent vorgeschlagen. Der Gewinn ist bis zu seiner Verwendung wertbeständig angelegt. Die G.-V. hat noch über eine Kapitalerhöhung um 42 Millionen Mark Stammaktien und 400 Millionen Mark Vorzugsaktien zu beschließen. In der Bilanz erscheinen u. a.: Waren 511,14 (33,5), Wechsel 701,56 (2,7), Außenstände 2167,36 (31,2), Gläubiger 3296,59 (44,8), Ersatzbeschaffungskonto 100 Millionen Mk.

Eine neue Interessengemeinschaft Schweizer. Die Schweizerische Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon will eine Interessengemeinschaft mit der Magdeburger Werkzeugmaschinenfabrik, die dem Stinneskonzern nahesteht, eingehen. Wie es heißt, soll das Magdeburger Unternehmen die Mehrheit der Aktien des schweizerischen Unternehmens erwerben. Generaldirektor Lauff von dem Magdeburger Unternehmen ist in den Verwaltungsrat des schweizerischen Unternehmens eingetreten.

Thüringische Elektrizitäts- und Gaswerke, A.-G., in Apolda. Die G.-V. genehmigte einstimmig eine Dividende von 300 Proz. An Stelle zweier aus dem Aufsichtsrat ausscheidender Mitglieder wurden Herbert Kayser, Direktor der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schenkert & Co. Nürnberg, und Fabrikbesitzer Borgmann in Apolda neu gewählt. Die G.-V. beschloß ferner Erhöhung des Grundkapitals um 31 Millionen durch Ausgabe von 30 Millionen Mark neuer Stammaktien und 1 Million Mark neuer Vorzugsaktien, beide dividendenberechtigt ab 1. Juli 1923. Die neuen Vorzugsaktien übernimmt eine Bankengruppe unter Führung des Bankhauses Philipp Eilmeyer, Dresden, mit der Verpflichtung, ein Bezugsrecht von 4 zu 1 zu einem noch festzusetzenden Preise anzubieten. Die übrigen Stammaktien sind, soweit sie nicht einigen Großaktionären der Gesellschaft überlassen werden, unter vorwiegend Beteiligung der Gesellschaft zu verwerfen. Die G.-V. beschloß eine weitere Erhöhung des Grundkapitals um 15 Millionen Stammaktien, deren Begebung dem Vorstand und Aufsichtsrat überlassen bleibt, doch muß die Erhöhung bis spätestens 31. Dezember 1924 durchgeführt sein.

Oberschlesische Eisenindustrie A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb beruft a. a. G.-V. Tagesordnung: Genehmigung des Interessengemeinschaftsvertrages mit der Linke-Hofmann-Lauchhammer A.-G., ferner Verlegung des Geschäftsjahres.

Hansa-Automobil-A.-G. in Varel (Oldenburg). In der a. a. G.-V. waren 29 Aktionäre mit 83 578 Stimmen von Stammaktien und 10 000 Stimmen Vorzugsaktien vertreten. Auf der Tagesordnung stand die in der a. a. G.-V. vom 8. September 1923 vertagte Genehmigung der Billigung und der Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. Juni 1923 beendete Geschäftsjahr, sowie die Gewinnverteilung und ferner der wiederholte Antrag auf Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Der Vorsitzende Dr. Allmers bemerkte, daß seit der letzten G.-V. vom 8. September, die auf eine Reihe von Protesten hin verschoben werden mußte, die Opposition die nötigen Aufklärungen bekommen habe, und fragte den Vertreter der Opposition, Justizrat Gottschalk-Berlin, ob er durch die Aufklärungen zufriedengestellt sei. Dieser erklärte, nicht zufriedengestellt worden zu sein. Hierauf verlas Direktor Heller die der Schlichtungsgruppe gegebenen Aufklärungen. Nach längerer Debatte wurden die von der Verwaltung mit 64 382 Stimmen gegen 20 394 Stimmen der Opposition angenommen. Ein Antrag der Opposition auf Einberufung einer neuen G.-V., die beschließen sollte über Abberufung eines Teiles des Aufsichtsrates, darunter des Vorstandes des Aufsichtsrates, wurde gegen die Stimmen der Opposition abgelehnt.

Mechanische Treibriemen- und Seilfabrik Gustav Kanz A.-G. in Treuen 1. Sa. Die a. a. G.-V. beschloß Kapitalerhöhung um 36 auf 50 Millionen, Bezugsrecht 3:1 zu 5 Millionen; weitere 20 Millionen sind Verwertungsaktien und 10 Millionen Stammaktien, die sämtlich von der Vogtländischen Bank, Abteilung der Adco, in Plänen übernommen worden sind.

Baumwollweberei Mittweida. In 1922/23 ergab sich ein Betriebsergebnis von 106 (i. V. 5,1) Millionen Mark. Nach Absetzung der Unkosten sind 49,9 (2,6) und der Abschreibungen mit 0,9 (0,06) Millionen Mark verbleibt einschl. Vortrag ein Reingewinn von 54,3 (2,5) Millionen Mark, woraus bekanntlich 1000 (46) Proz. Dividende vorgeschlagen werden. Die Bilanz zeigt u. a.: Warenbestände mit 556,9 (3,7), Debitoren mit 240,6 (8,3) und Kreditoren mit 764,8 (6,5) Millionen Mark.

Kreide- und Gipswerke Frankenhäuser, A.-G., in Frankenhäuser am Kyffhäuser. Die a. a. G.-V. an der 2 Aktionäre mit 41 560 Stimmen teilnahmen, beschloß Kapitalerhöhung um bis 50 auf bis zu 100 Millionen Mark neuer Stammaktien. Die neuen Aktien werden von der Roland-Revisions- und Freuhand-A.-G. in Leipzig mit der Verpflichtung übernommen, davon 10 Millionen Mark zu einem noch festzusetzenden Bezugskurs 5:1 umzubieten, während der Rest bestens verwendet wird. Den vorgeschlagenen Satzungsänderungen

wurde zugestimmt. Das Stimmrecht der Namensaktien wurde von 10 auf 30 erhöht.

Fusion im Brown-Bovery-Konzern. Die zum Brown-Bovery-Konzern gehörende Motor-A.-G., die ein Aktienkapital von 36 Millionen besitzt, wird sich mit der Kolombus-A.-G., die elektrische Beteiligungen in Südamerika verwaltet und ein Aktienkapital von 40 Millionen Franken besitzt, fusionieren. Die Motoren-A.-G. ist an der Kolombus-A.-G. stark beteiligt und hat seit Jahren keine Dividende mehr zahlen können, da ihre Hauptbeteiligungen im valutenschwachen Ausland liegen. Die Fusion erfolgt in der Weise, daß zwei Motorenaktien in eine Aktie der Kolombus-A.-G. umgetauscht werden.

Neue Boden-A.-G. Die von der Gesellschaft in Aussicht genommene Entschädigung der Obligationäre stellt, wie wir erfahren, eine „Geldaufwertung“ dar, die den Obligationären im Hinblick auf die fast völlige Entwertung des Geldes gewährt werden soll. Die Einzelheiten der Transaktion, ebenso der Umfang der bevorstehenden Kapitalerhöhung stehen noch zur Erörterung. Was den Geschäftszweig anlangt, so ist das Verkaufsgeschäft von der Verwaltung im Hinblick auf die Unsicherheit der Gesamtanlage stark eingeschränkt worden. Mit Verkäufen wird gegenwärtig zurückgehalten.

Neue Aktiengesellschaften in Leipzig

Konserven-Schmidt, A.-G., in Leipzig. Fabrikation und Vertrieb von Konserven aller Art, insbesondere der Vertrieb der von der Konservenfabrik Carl Schmidt G. m. b. H., Leipzig-Stötteritz, hergestellten Fabrikate. Gründungskapital 30 Millionen Mark. Erster Aufsichtsrat: Witwe Anna Schmidt, Kaufmann Alfred Ulrich, Kaufmann Karl Ulrich und Dipl.-Botaniker Willy Schulze, sämtlich in Leipzig.

Kunstmühle Kühnhausen, A.-G., in Leipzig. Betrieb der in Kühnhausen bei Erfurt belegenen Mühle und der Handel mit Mühlenfabrikation. Gründungskapital 125 Millionen Mark. Erster Aufsichtsrat: Justizrat Wolfgang Herzfeld in Halle (Saale), Mühlenbesitzer Curt Nehrhoff von Holdersberg in Kühnhausen und Bankier Alfred Embrich in Merseburg.

Leipziger Lack- und Farbenfabrik, Carla & Poser, A.-G., in Leipzig. Herstellung von Lacken, Farbwaren und ähnlichen Artikeln. Gründungskapital 11 Millionen Mark. Erster Aufsichtsrat: Direktor Carl Bach, Frau Hedwig Poser und Frau Elisabeth Carls in Zwickau.

Kapitalerhöhungen

Nürnberg Lebensversicherungsbank: um 90 Millionen Mark.

Rauchwaren-A.-G. Hamburg: um 50 auf 100 Millionen Mark.

Feist Seifenfabrik in Frankfurt a. M.: um 30 Millionen Stammaktien und 2 Millionen Vorzugsaktien mit mehrfachen Stimmrecht.

Herings-A.-G. Hamburg: um 200 auf 300 Millionen Mark.

Lloyd-Werft Hamburg: um 100 Millionen Mark Stammaktien.

A.-G. Tonwarenfabrik Schöndorf: auf 16 Millionen.

Samsonia A.-G., Fabrik sanitäre Bedarfsartikel: um 80 auf 120 Millionen.

Wirtschaft des Auslands

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Polen
Last Begehrungsverordnung wurde die am 1. Oktober fällig gewesene Kapote der span. Goldanleihe des polnischen Staates aus dem Jahre 1922 auf 51 890 poln. Papiermark für den polnischen Gulden festgesetzt.

Die Eröffnung der Flug-Linie Prag-Preßburg findet am 10. Oktober statt.

Die Eröffnung des radiotelegraphischen Dienstes zwischen Amerika und Polen fand bereits statt.

Im Laufe des Septembers sind in die Staatskassen 36 Milliarden poln. Mark an Umsatzsteuern eingelaufen.

Der amerikanische Industrielle Ford hat in Begriiff, einige erpürrte Petroleumgruben anzukaufen. In den nächsten Tagen findet in Kopenhagen eine Esquade über die russisch-dänischen Handelsbeziehungen statt.

Tschechoslowakei
Die Saazer Aktien-Rubenzuckerfabrik wird für das laufende Geschäftsjahr einen Verlust ausweisen.

Von der neuen tschechoslowakischen Zucker-Kampagne dürfen 90 000 Waggons exportiert werden.

Die Regierung hat einen Fonds von 800 Millionen Kr. gebildet, aus dem die tschechoslowakischen Rufforderungen subventioniert werden.

Jugoslawien
Die Gründung einer landwirtschaftlichen Kreditanstalt ist in Aussicht genommen.

Als Präsident des ungarischen Noteninstituts ist der Univ.-Prof. Bela Jancovics in Aussicht genommen. In der 4. Septemberwoche ist der ungarische Staatsanleihenmarkt um 61,8 Millionen Kr. geschlossen.

Italien
Die italienische Regierung hat die Ausgabe von einer Milliarde Lire neunjähriger, verlosbarer Scharbonscheine verfügt, die zum Umtausch fälliger Schatzbonscheine. Der Emissionsskurs beträgt 99,90 Lire plus Zinsen.

General Giardino hat die Zollgrenze zwischen Finnland und Italien aufgehoben.

Die italienische Regierung verlängerte das Privilegium zur Ausgabe von Banknoten, das der Banca d'Italia, der

Banca di Napoli und der Banca di Sicilia verliehen wurde, bis Ende 1926.

Der ungarische Handel über Triest weist einen Rückgang auf.

Die Regierung ermächtigte die einzelnen Gemeinden und Provinzen, im Auslande Anleihen aufzunehmen.

Schweiz
In Vevey wurde die Ormond Societe Anonyme mit 4 Millionen Franken gegründet.

In Zürich wurde das Bankhaus Sakosa Societe Anonyme mit 25 000 Franken gegründet.

Der Bundesrat hat der Bundesverwaltung einen Antrag auf Genehmigung des Opium-Konvents vorgelegt.

Die Societe de la Viscose Suisse S. A. in Genf erzielte im 1922 einen Reingewinn von 13,06 Millionen Franken gegen 3,19 im Vorjahre. Die Dividende beträgt 250 Fr. pro Aktie.

Belgien
Die Gesellschaft Sambre de Moselle erzielte einen Reingewinn von 10,84 Millionen Franken und zahlte 130 Franken Dividende.

Devisen und Valuten

1 Goldmark: 706 562 500 G. — 710 223 214 B.

Berliner Devisen	Amst. Kurs am 10. 10.		Amst. Kurs am 9. 10.		Bank-Diskont	Amst. Kurs am 10. 10.		Amst. Kurs am 9. 10.	
	Geld	Brief	Geld	Brief		Geld	Brief	Geld	Brief
Amerik. R.	116227500	116725000	473812500	475167500	Paris	181545000	182455000	728175000	731825000
de.	116227500	116725000	473812500	475167500	Schwed.	433675000	431225000	215450000	215450000
Belgien	116227500	116725000	473812500	475167500	Spanien	433675000	431225000	215450000	215450000
Brasilien	116227500	116725000	473812500	475167500	Japan	147132500	147852500	695825000	695825000
China	116227500	116725000	473812500	475167500	Jugoslawien	356117500	356925000	144437500	145325000
Koppehagen	116227500	116725000	473812500	475167500	Russ.	284287500	285725000	1157125000	1162250000
Konstantinopel	116227500	116725000	473812500	475167500	Wien, abg.	41995	42105	17155	17243
London	116227500	116725000	473812500	475167500	Frankf.	897750000	902250000	361050000	362950000
Madrid	116227500	116725000	473812500	475167500	Budapest	1848500	1848500	1848500	1848500
Neapel	116227500	116725000	473812500	475167500	Sofia	28927500	29072500	11770000	11825000
New York	116227500	116725000	473812500	475167500					

Dresdener Banknoten Tschechische Kronen (große Stücke) 93 770 000 G., 94 230 000 B., Deutschösterreich 39 900 G., 40 100 B.

Oststaaten-Devisen vom 10. Oktober
wurden an der Berliner Börse wie folgt notiert:

Ware	Geld	Brief	Ware	Geld	Brief
Warschau	1330000	1407000	Konstantinopel	4356	4444
Riga	—	—	Athen	—	—
Reval	—	—	Konstantinopel	—	—

Oststaaten-Noten vom 10. Oktober

Poln. Mark	Geld	Brief	Estl. Mark	Geld	Brief
1000000	4312	4408	1000000	81300	8470000
10000000	1097500	1142000	Lit. Mark	2739000	2907000

Hamburg, 10. Oktober.

Ware	Wert	Ware	Wert
Amsterdam	1245 800	Madrid	119700000
Kopenhagen	553 500	London	4438 000
Stockholm	837 700	Paris	14498 000
Christiansia	421 600	Berlin	14498 000
Helsingfors	847 500	Wien	144000
Schweden	568 500	Neapel	144000
Oesterreich	45 000	Yokohama	3165 000
Russland	94 750	Wien, abg.	3809 000
	110 250	Frankfurt	3165 000
		Jugoslawien	980 000
		Budapest	1220 000

Amsterdam, 10. Oktober.

Ware	Wert	Ware	Wert
London	13 177 5	New York	254 1
Berlin	0 000 000	Paris	13 324 5
Paris	15 52	Madrid	13 324 5
Schweden	45 47 50	Wien	11 50
Wien	0 00 50	Prag	75 50
Kopenhagen	44 70	Helsingfors	680 00
Stockholm	67 10	Budapest	0 01
Christiansia	39 50		

Zürich, 10. Oktober.

Ware	Wert	Ware	Wert
Berlin	0 000 000	Kopenhagen	147 50
Wien	0 007 75	Stockholm	147 50
Prag	16 80	Christiansia	86 50
Helsingfors	21 20	Madrid	75 00
New York	588 30	Bonn, Atrios	183 50
London	34 35	Wien	0 30 25
Paris	25 50	Prag	6 50
Italien	25 50	Warschau	0 00 25
Brüssel	29 20	Sofia	5 45

Budapest, 10. Oktober.

Ware	Wert	Ware	Wert
Amsterdam	7820	Stockholm	5295 00
Bukarest	100 50	Schweden	—
Kopenhagen	2850	Wien	—
Christiansia	41 10	Sofia	182 50
London	902 00	Prag	223 50
Deuts. Bankp.	0 07	New York	198 50
Italien. Bankp.	912 50	Warschau	0 02 50
Paris	1223 0	Brüssel	1037 50
Prag	602 00	Preßburg	223 00

Prag, 10. Oktober.

Ware	Wert	Ware	Wert
Reichsmark	0 1300	Schwed. Fr.	616 25
Wien. Kreuz	4 50	Flund	257 25
Dinar	40 50	Frankf.	207 25
Dollar	34 50	Lira	156 75
Soll. Gulden	1366 00		

London, 10. Oktober.

Ware	Wert	Ware	Wert
Berlin	1300000000	Stockholm	17 25
New York	455 31	Christiansia	29 31
Paris	470 00	Amsterdam	116 87
Madrid	93 50	Prag	132 12
Wien	25 25	Brüssel	87 70
Kopenhagen	25 77		

Die belgischen Zinkwerke sind für die nächsten zwei Monate ausverkauft.

Holland
An der Amsterdamer Börse wurden die span. Goldobligationen der California-Petroleum-Corporation angeführt.

Dänemark
Die „Vita“-Film-A.-G. wird in Kopenhagen eine Zweiganstalt errichten.

England
Lord Rothermer hat alle Zeitungen, die dem Interesentenkreis Hultons angehören, zu sich gebracht.

Die australische Anleihe im Betrage von 7½ Millionen Pfund Sterling liegt derzeit zur Zeichnung auf. Die Verzinsung beträgt 5 Proz., der Emissionsskurs 90.

Die Baumwollspinnerei der Firma Amos Keag Co. in Manchester sind im Begriffe, ihre Betriebe teilweise einzustellen.

Frankreich
Die Mission des Ministers Kucharski in Paris wegen Gewährung einer französischen Anleihe für Polen endete mit einem vollständigen Mißerfolg.

Effekten

Hamburg, 8. Oktober. In Millionen.

Ware	Wert	Ware	Wert
Adco	500	Stader Leder	250
Braunbank	2500	Wandl, Leder	2500
Com. u. Priv.	2500	Anglo Guano	15000
Deuts. u. Nat.	3750	Mercer Guano	7775
Hant. Hypoth.	2750	Schick & Co.	10800
Verkehrsb.	1500	Stern & Sohn	5000
Lübeck-Büch.	1750	senborn	5000
Schantung	3500	Thori Oelbr.	4500
Deuts. Austral.	24000	Dyckerhoff	4000
D. D. D. Konow	11000	Rosenbr.	4250
O. Oer Africa L.	6000	Schick & Co.	4000
Fl. D. u. P.	10000	Winterpapier	925
Fremd. (1. 1. 1920)	10000	Zentralanl.	1400
Hamb. Paket	27000	Choccol. Plant.	82000
Hilf. St. D.	30500	Gussmaier	3000
Scand. Lloyd	6000	O. Hill u. Pl.	11000
Reed. u. Stead	3500	do. do. Guss	115000
Rolandlinie	4000	Jalili-Ges.	11000
Ver. Eisenb.	3500	do. Guss-Sch.	120000
Deuts. Luxemb.	42000	Neugut	7900
Phenix	42000	Ostl. Eisenb.	8200
AEF	5000		
Rb. Elektr. W.	750		
Schuckert	32500		
Albatros	1376		
Harb. Wien G.	1750		
Gesamthandl.	5500		
Ottens, Elsen	4000		
R			